

Einer für alles: Der Truppenentgiftungsplatz 90



Sonthofen, 09.03.2017.

Groß, leistungsstark und hochmobil: Das Fahrzeug für den Truppenentgiftungsplatz 90 (TEP 90) ist das Arbeitstier der ABC-Abwehrkräfte. Auf den ersten Blick wirkt das Iveco-Fahrgestell mit stark gepanzertem Fahrerhaus, Container und einem Ladekran nur wie ein schwerer LKW. Doch bei genauerer Betrachtung entpuppt es sich als flexibles und geländegängiges High-Tech-Großgerät mit zahlreichen Funktionen.

Eher unscheinbar kommt der Spezial-LKW der ABC-Abwehrtruppe daher. (Quelle: Bundeswehr)

„Die Ausstattung des TEP 90 ist die Basis für die Einrichtung eines Dekontaminationsplatzes“, erklärt Hauptfeldwebel Manuel Warlies. Der 37-Jährige ist Ausbilder an der Schule ABC-Abwehr und Gesetzliche Schutzaufgaben in Sonthofen. „Zur Entstrahlung, Entseuchung und Entgiftung verfügt es über vier Module mit jeweils unterschiedlichen Aufgaben.“

Für jede Aufgabe gewappnet

Modul 1 nimmt den größten Teil des Fahrzeugs ein. Es enthält die gesamte Ausstattung zur Dekontamination von Großgerät und Fahrzeugen. Dazu gehören Hochdruckreiniger, Sprüh- und Schaumlansen, Wasser sowie Dekontaminationsmittel. „Der Ladekran hat hier eine wichtige Funktion“, erklärt Warlies. „Mit einem Arbeitskorb ausgestattet, können Fahrzeuge damit auch von oben behandelt werden.“

Das direkt dahinter angebrachte Modul 2 kommt bei der Dekontamination von Bekleidung, Ausrüstung und Sondergerät – etwa Laptops – zum Einsatz. Ganz hinten am Fahrzeug befindet sich Modul 3, mit dem Personen dekontaminiert werden. Hier sind zwei Duschzellen inklusive Wassertank, Heizsystem und Klimaanlage integriert. „Zusätzlich enthält es ein aufblasbares An- und Auskleidezelt, in dem die Personen gefahrlos vom unreinen in den

reinen Bereich gelangen“, sagt Warlies.

Von außen nicht sichtbar ist Modul 4. Dieses zwei Meter lange und 1,90 Meter hohe sogenannte Dekontaminationsshuttle ist im Modul 1 verstaut. Das Kettenfahrzeug dekontaminiert Innenräume von Fahrzeugen und Fluggeräten.

Die Module 2, 3 und 4 können mit dem Ladekran vom Fahrzeug abgeladen werden. Alle vier Module sind weitgehend unabhängig voneinander einsetzbar. Zudem kann das gesamte System mindestens eine Stunde ohne externe Versorgung arbeiten – auch bei extremen Wetterverhältnissen.



Doch seine Ausstattung umfasst einen kompletten Entgiftungsplatz für Menschen und Material. (Quelle: Bundeswehr)

Wissen und Sorgfalt gefragt

Das komplexe Gerät verlangt seiner Besatzung, die aus einem Fahrer und drei ABC-Abwehr-Soldaten besteht, einiges ab – und birgt Gefahren. „Die Bediener arbeiten mit einer hohen elektrischen Spannung. Hinzu kommt der enorme Wasser- und Dampfdruck auf den Sprühlanzen. Die Wassertemperatur liegt zwischen 55 und 155 Grad“, zählt Warlies die Risiken auf.

Auch beim Umgang mit den Chemikalien und dem Ladekran seien Sicherheit und Sorgfalt geboten. „Die Ausbildung der Bediener ist daher breit gefächert. Grundlagen in Physik und Chemie, die Handhabung von Strahlenspür- und Verstrahlungsmessgeräten sowie Kenntnisse von chemischen Analyseverfahren und der Wasseraufbereitung gehören dazu“, so Warlies. Hinzu käme die Ausbildung zur Bedienung des Krans und der einzelnen Module.

Vier Fahrzeuge für Litauen

Je nach Art der Verschmutzung stehen der Besatzung des TEP 90 verschiedene Dekontaminationsmittel zur Verfügung. „Sie unterliegen grundsätzlich der Wassergefährdungsklasse 1 - sind also nur schwach wassergefährdend“, so Warlies. Zudem seien sie leicht biologisch abbaubar. „Es kommt allerdings vor, dass bei einer Dekontamination Sonderabfälle anfallen. In dem Fall muss in Friedenszeiten eine Entsorgung eingeleitet werden“, ergänzt der Hauptfeldwebel.

All dies macht TEP 90 zu einem der weltweit modernsten Systeme für die ABC-Abwehr. Die Bundeswehr besitzt 62 der Großgeräte, die sich auch im Einsatz in Afghanistan bewährt haben. Für die erhöhte NATO-Präsenz in Litauen (Enhanced Forward Presence - EFP) sind vier Fahrzeuge eingeplant. Von Ende März bis Anfang Juli werden sie in gemeinsame

Übungen mit den litauischen ABC-Abwehrkräften und der EFP-Battlegroup eingebunden.



Bild 1 von 4

© **Bundeswehr/Bier** Mit dem Modul 1 können Fahrzeuge entgiftet werden – auch von oben.

